



Annette Nützel

Instrument: Klavier, Eltern-Kind-Gruppe
„Singen, Spielen, Tanzen“

Ausbildungsabschluss: Kirchenmusik
(Diplom), Klavierpädagogik (Diplom),
Aufbaustudium Orgel und Historische
Aufführungspraxis an der Schola
Cantorum Basiliensis in Basel, Cembalo
an der Musikhochschule Freiburg

**An der Musikschule Ottobeuren e. V.
seit:** 2010

Berufliche Tätigkeiten außerhalb der Musikschule Ottobeuren e. V.:

Chorleiterin von Kirchenchor, Jugendchor und 3 Kinderchorgruppen in der ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Grönenbach, freiberufliche Organistin, Pianistin und Cembalistin im Allgäu und Bodenseeraum.

Die Arbeit an der Musikschule Ottobeuren macht mir Spaß, weil....ich es toll finde, dass wir hier in unserem eher kleineren Ort eine Musikschule mit einem so hochwertigen und vielfältigen Unterrichtsangebot und so vielen Schülern haben! Es ist einfach prima und nachhaltig, in wenigen Minuten und ohne Auto an seiner Arbeitsstelle zu sein. Schön ist auch, in den Mitarbeitern unseres Touristikamtes und Rathauses immer wieder freundliche und hilfsbereite Ansprechpartner zu haben.

Ich liebe mein Instrument, weil..... mich die klangliche Vielfalt der Tasteninstrumente (Klavier, Orgel, Cembalo, usw...) und auch die stilistische Vielfalt der Stücke, die man darauf spielen kann, schon immer fasziniert hat.

Ich habe Klavier und später Orgel und Cembalo gelernt, weil....ich es schon als Kind besonders schön fand, dass man an einem Klavier sehr bald mit beiden Händen Töne erzeugen kann, an der Orgel sogar noch mit den Füßen! Man kann also allein einstimmig, mehr- oder sogar sehr vielstimmig spielen und genauso wunderbar mit einem oder mehreren Instrumenten oder Sängern zusammen musizieren.

Das Schönste an meinem Beruf/ Instrument ist:

Wenn es mir als Klavierpädagogin gelingt, dass Kindern oder Erwachsene die Liebe zum Klavier und zur Musik entdecken und auch später in ihr Leben mitnehmen!

In meinen Eltern-Kind-Gruppen ist es immer wieder berührend, wie gespannt, offen und begeistert gerade ganz kleine Kinder (bei uns ab 1 ½ Jahren) auf alle Arten von Musik und Klängen reagieren und wie positiv sie sich damit entwickeln! Wenn die Eltern (Großeltern,...) das erleben und sich dann auch immer mehr getrauen, ohne Scheu und hohen Anspruch an sich selbst in der Gruppe und auch zuhause mit ihrem Kind zusammen zu singen und zu musizieren, dann ist es gelungen, einen kleinen, aber wertvollen musikalischen Grundstein in das Leben eines Kindes zu legen und gleichzeitig der Familie viele tolle Möglichkeiten mitzugeben, die den Familienalltag immer wieder positiv bereichern können.